



Senioren-Park

carpe diem[®]

...mehr als gute Pflege!

Qualitätsentwicklungsbericht
Senioren-Park carpe diem
Göttingen 2025



Senioren-Park carpe diem

Brauweg 28-30

37073 Göttingen

Tel.: 0551-79774-0

Fax: 0551 - 79774-2555

Email: goettingen@senioren-park.de

Vorwort

Der Qualitätsentwicklungsbericht 2025 gibt einen umfassenden Einblick in die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Einrichtung und die gemeinsamen Anstrengungen, Qualität nachhaltig zu sichern und zu verbessern. Dies ist bereits der 17. Entwicklungsbericht des Senioren-Parks carpe diem Göttingen.

Dank

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement, Fachlichkeit und Verantwortungsbewusstsein maßgeblich zur positiven Entwicklung unserer Einrichtung beigetragen haben. Ihr täglicher Einsatz, ihre Offenheit für Veränderungen und ihre Bereitschaft zur Mitgestaltung sind die Grundlage unserer Qualitätsarbeit.

Ebenso danke ich den Kolleginnen und Kollegen unserer Zentralverwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die fachliche Unterstützung und die verlässliche Begleitung unserer Prozesse. Diese enge Kooperation ist ein wesentlicher Faktor für eine stabile und zukunftsorientierte Entwicklung.

Unser Dank gilt außerdem unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen, ihre Rückmeldungen und ihre Mitwirkungen. Sie geben unserer Arbeit Sinn und Orientierung. Ein Besonderer Dank richtet sich auch an unsere Bewohnervertretung und Führsprecher, die uns konstruktiv begleiten und die Interessen unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie unserer Tagesgäste engagiert unterstützt haben.

Qualitätsentwicklung verstehen wir als einen fortlaufenden Prozess, der nur gemeinsam gelingt. Dieser Bericht soll Transparenz schaffen, Entwicklungen sichtbar machen und als Grundlage für die weitere kontinuierliche Verbesserung dienen.



Claudia Funke
Einrichtungsleitung

❖ Allgemeine Darstellung der Entwicklung des Qualitätssystems

Das Jahr 2025 war für unsere Einrichtung insbesondere geprägt von tiefgreifenden strukturellen Veränderungen, die wir aktiv, vorausschauend und qualitätsorientiert gestaltet haben.

Mit dem Inkrafttreten des Gesundheitsversorgungs- und Pflegeverbesserungsgesetz (GPVG) im Jahr 2021 wurde das Modellprogramm gemäß § 8 Absatz 3b SGB XI zur wissenschaftlich gestützten Weiterentwicklung der Personalbemessung in der vollstationären Pflege und Weiterentwicklung der ambulanten Pflege beim GKV-Spitzenverband eingerichtet.

Seit Juli 2023 haben somit vollstationäre Pflegeeinrichtungen über eine neue Bemessung des Personalbedarfs gemäß § 113c Absatz 1 SGB XI die Möglichkeit, mehr Personal als zuvor in Pflege und Betreuung einzusetzen. Nach diesem neuen Verfahren zur Personalbemessung in der stationären Langzeitpflege (Fachkraftquote unter 50% und mehr Personal), wurde unsere Einrichtung erstmalig im letzten Jahr mit den Kostenträgern verhandelt.

Die Umsetzung der neuen gesetzlichen Vorgaben zur Personalbemessung in unserem stationären Pflegebereich stellte einen zentralen Entwicklungsschwerpunkt dar. Die Einrichtung hat sich bewusst dafür entschieden, die Personalbemessung nicht isoliert rechnerisch umzusetzen, sondern in ein ganzheitliches Organisationskonzept zu integrieren. Vor diesem Hintergrund wurde das neue Konzept „Wohn-Pflege-Organisation“ entwickelt und eingeführt.

Dieses Konzept basiert, ganz nach unserem Unternehmensleitbild auf einer klaren strukturellen Zuordnung von Pflege-, Betreuung- und Serviceleistungen. Ziel ist es, die Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner näher an deren Lebensumfeld auszurichten und gleichzeitig eine transparente, realistische und gesetzkonforme Personalplanung sicherzustellen. Die neue Personalbemessung wird innerhalb dieses Konzeptes fachlich abgebildet und organisatorisch verankert.

Ein wesentlicher Bestandteil der Wohn-Pflege-Organisation ist die Umstellung der Personaleinsatzplanung auf eine tourenbasierte Struktur. Pflege-, Betreuung- und Serviceaufgaben werden strukturiert geplant, eindeutig zugeordnet und verbindlich umgesetzt. Dadurch entsteht eine hohe Transparenz hinsichtlich Zuständigkeiten, Aufgabeninhalten und zeitlicher Ressourcen. Die Mitarbeitenden arbeiten auf Basis klar definierter Aufgabenstrukturen, was sowohl die Planungssicherheit der Leistungserbringung deutlich erhöht.

❖ Rückblick auf das Jahr 2025

Durch die Einführung der Wohn-Pflege-Organisation in unserem stationären Pflegebereich konnte die neue Personalbemessung praxisnah umgesetzt und gleichzeitig eine nachhaltige Qualitätsentwicklung in unseren Wohnbereichen angestoßen werden. Die Strukturen ermöglichen eine bessere Steuerbarkeit des Personaleinsatzes, fördern gleichmäßige

Arbeitsbelastungen und schaffen eine stabile Grundlage für die Sicherstellung der Pflegequalität. Zudem unterstützt das Konzept die Führungskräfte bei der Planung, Steuerung und Weiterentwicklung der Pflegeprozesse.

Insgesamt stellt unser neues Konzept einen wesentlichen Baustein dar, um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig unsere Einrichtung zukunftsfähig, qualitativ hochwertig und organisatorisch stabil aufzustellen. Zur Unterstützung der Umsetzung kommen digitale Systeme sowie mobile Endgeräte zum Einsatz, die als zentrales Bindeglied zwischen Planung, Durchführung und fachlicher Steuerung dienen. Die Mitarbeitenden erhalten ihre Touren, Aufgaben und relevanten Informationen digital und können diese unmittelbar im Arbeitsalltag nutzen. Gleichzeitig ermöglichen die mobilen Endgeräte eine zeitnahe und strukturierte Rückmeldung aus der Pflegepraxis.

Auffälligkeiten im Pflege- und Betreuungsverlauf werden durch die Pflegeassistenten direkt vor Ort digital dokumentiert und stehen den verantwortlichen Pflegefachkräften umgehend an den PC-Arbeitsplätzen zur Verfügung. Auf dieser Grundlage können fachliche Einschätzungen zeitnah beim Bewohnern vor Ort durch unsere Pflegefachkräfte erfolgen und erforderliche Anpassungen von Maßnahmen unmittelbar eingeleitet werden. Der digitale Rückkopplungsprozess unterstützt somit eine schnelle Reaktion auf veränderte Bedarfe, erhöht die Handlungssicherheit der Mitarbeitenden und stärkt die individuelle, bedarfsgerechte Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Einführung der neuen Personalbemessung, der Implementierung unserer Wohn-Pflege-Organisation sowie der digitalen Unterstützungsstrukturen ist mit einem hohen Veränderungsprozess verbunden. Dieser Prozess erfordert ein ausgeprägtes Verständnis und eine aktive Begleitung durch die Leitungskräfte. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei der kontinuierliche Austausch mit den Mitarbeitenden über bestehende Strukturen, Verbesserungsvorschläge und praxisnahe Ideen aus dem Arbeitsalltag.

Den Mitarbeitenden wird bewusst Zeit für den Umsetzungs- und Lernprozess eingeräumt. Die Implementierung erfolgt schrittweise, um neue Arbeitsweisen nachhaltig zu verankern und Überforderung zu vermeiden. Von zentraler Bedeutung ist die wiederholte Einbindung der Mitarbeitenden in die jeweiligen Umsetzungs- und Implementierungsphasen. Rückmeldungen aus der Praxis werden ernst genommen und fließen aktiv in die Weiterentwicklung der Strukturen ein.

Begleitend wurden gezielte Fortbildungsangebote, themenbezogene „Workshops“ sowie die fachliche Begleitung direkt an der Basis etabliert. Diese dienen der Sicherstellung von Handlungssicherheit, der Klärung von Rollen und Aufgaben sowie die Stärkung der fachlichen Kompetenz im Umgang mit den neuen Strukturen und digitalen Systemen.

Begleitend zur Einführung der neuen Strukturen wurde im letzten Jahr zudem für alle Mitarbeitenden (Stationär, Tagespflege und Ambulant) die neue Fortbildungs-App SuperNurse implementiert. Ziel ist es, die Qualifizierung der Mitarbeitenden zeitgemäß, flexibel und bedarfsgerecht zu gestalten. Theoretische Inhalte, Pflichtschulungen und fachliche Grundlagen werden den Mitarbeitenden über die App digital zur Verfügung gestellt und können zeit- und ortsunabhängig bearbeitet werden.

Wie bereits schon erwähnt, finden hierzu weiterhin Präsenzfortbildungen und Schulungen vor Ort statt, die gezielt durch unser Leitungsteam durchgeführt werden. Diese Kombination aus digitaler Wissensvermittlung und persönlicher Anleitung ermöglicht eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis. Inhalte aus der App werden im Arbeitsalltag aufgegriffen, reflektiert und im Rahmen unserer täglichen Arbeit konkret angewendet.

Diese Fortbildungs-App unterstützt somit nicht nur die Wissensvermittlung, sondern auch die nachhaltige Implementierung neuer Arbeitsstrukturen. In Verbindung mit der fachlichen Begleitung an der Basis und der bewussten zeitlichen Berücksichtigung von Lern- und Umsetzungsphasen trägt unser neues Fortbildungskonzept wesentlich dazu bei, die Handlungssicherheit der Mitarbeitenden zu stärken und die Qualität der Versorgung kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Unser Ausbildungskonzept wurde auch im letzten Jahr erfolgreich umgesetzt. Im Rahmen der generalisierten Pflegeausbildung pflegen wir eine etablierte erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern der Pflegeschule sowie der Göttinger Krankenhäuser. Mit dem Ziel, nachhaltig zur Fachkraftgewinnung beizutragen.

❖ **Schlusswort**

Unser Unternehmen carpe diem schafft und sichert täglich die Rahmenbedingungen, in denen Mitarbeitende erfolgreich, wirkungsvoll und motiviert tätig sein können. Klare Strukturen, verlässliche Prozesse und zugleich passende Gestaltungsräume bilden die Grundlage für Arbeitszufriedenheit, Qualität und nachhaltige Entwicklung. Dabei verstehen wir Qualitätsentwicklung nicht als einmalige Maßnahmen, sondern als kontinuierlichen Prozess, der gemeinsam gestaltet wird.

Ziel bleibt es, den Mitarbeitenden auch künftig den notwendigen Freiraum zu ermöglichen, ihre individuellen Stärken einzubringen und sich fachlich wie persönlich weiterzuentwickeln. Auf dieser Basis leisten sie einen entscheidenden Beitrag zur zukunftsorientierten Gestaltung des Pflegealltags sowie zur Weiterentwicklung individueller Pflege-, Betreuungs- und Serviceleistungen für die Menschen, die wir begleiten – Ambulant, in der Tagespflege oder Stationär.

Mein besonderer Dank gilt unserer Geschäftsführung – Jan Christian Schreiter, Thomas Goetz, Martin Niggehoff sowie unserer neuen Geschäftsführerin Ewa Woroch – für die kontinuierliche Unterstützung, das entgegengebrachte Vertrauen und den Gestaltungsfreiraum. Dieser ermöglicht es mir als Einrichtungsleitung, gemeinsam mit meinem Team innovative Wege zu gehen, Verantwortung zu übernehmen und die Entwicklung unserer Einrichtung aktiv und wirksam mitzugestalten.

Claudia Funke
Einrichtungsleitung

Göttingen, 03.02.2026